

Teenagerjahre

Von Winterstream

Kapitel 3: Kapitel 4 - Der Traum

So Leute hier haben wir das neue Kapi. Viel spaß beim lesen ^^

Kapitel 4 - Der Traum

Meine Mam wartete drinnen auf mich. "Na Tidus, hat's spaß gemacht?", fragte sie mich. Ich nickte nur, war noch ziemlich benommen von ebend. Ja, ich schwebte förmlich in mein Zimmer, nachdem ich Mam erklärt habe das ich noch einen Aufsatz zu schreiben hätte.

Nun saß ich da, vor meinem Schreibtisch und hatte keinen Schimmer wie ich den Aufsatz schreiben sollte. "Soll ich wirklich schreiben was ich für Yuna empfinde?", fragte ich mich. Aber wie soll ich sonst einen so langen Aufsatz schreiben. Und so fing ich an zu schreiben, wie ich Yuna das erste Mal traf und welche Gefühle ich die ganze zeit für sie hegte. Ich beschrieb Yuna so ganz ausführlich, wie ich sie damals empfunden habe. Ich glaube ich verwechselte den Aufsatz mit meinem Tagebuch, und so füllten sich die Seiten ohne große mühe. Ich schrieb mir alles vom Herzen, jedes einzelne Gefühl, einfach alles was mir an Yuna aufgefallen ist und ich so über alles Liebte. Ich konnte kaum so schnell schreiben, wie meine Gedanken die Sätze formten. Und ich schreib...und schrieb...und schrieb.

Nach etwa einer Stunde war mein Aufsatz fertig. Keine Ahnung wie viele Wörter ich geschrieben hatte, aber es waren sicher mehr als die geforderten 500.

Müde von den Geschehnissen dieses Tages ließen mich ins Bett fallen. Eigentlich wollte ich nur kurz meine Augen ausruhen aber ich fiel in einen tiefen Schlaf.

~(Traumbeginn) Ich drehte mich im Bett von der rechten zur linken Seite. Ich war total erschöpft. Kaum zu glauben das mich das alles so geschlaucht hat. Richtig in meine Bettdecke eingekuschelt nahm ich auf einmal einen ungewohnten Geruch wahr. Es war nicht meiner, aber ich kannte ihn irgendwo her, aber von wo? Erst dachte ich ich träume. Aber der Geruch wurde immer stärker. Und auf einmal spürte ich dass mich eine Hand berührte. Erschrocken zuckte ich zurück. "Wusste gar nicht dass du Angst vor mir hast?" fragte mich eine liebevolle Stimme. Ich öffnete langsam meine Augen. Und wen sah ich da? Ich konnte es kaum glauben es war Yuna. "Wie kommst du denn hier her?" fragte ich sie. "Ich hatte solche Sehnsucht nach dir. Und da bin ich einfach zu Hause abgehauen und hab mich bei dir eingeschlichen. Bist du jetzt böse?" fragte sie mich besorgt. "Nein", sagte ich, "aber es ist schon spät, werden dich deine

Eltern nicht vermissen?" "Nein, die schlafen doch schon. Und bevor sie morgen aufwachen bin ich ja zurück. Können wir jetzt ein wenig Kuscheln?" fragte sie mich und sah mir dabei ganz tief in die Augen. Und was sollte ich da anderes sagen, als "Klar doch!", sie krabbelte unter meine Decke und kuschelte sich ganz, ganz dicht an mich ran. "Oh, Gott" dachte ich, so dicht an mir dran spürte ich soviel von ihr wie noch nie zuvor. Da sie halb auf mir drauf lag, drückte sie ihre kleinen zarten Brüste an meinen Oberkörper. Ich spürte ihr Herz schlagen. Ich Haut war so sanft. Ich umarmte sie und dabei spürte ich, dass sie nicht viel anhatte. Ich hab keine Ahnung wann sie das ausgezogen hatte, aber das einzige was ihren Körper bedeckte war ein hauchdünnes Hemdchen und eine Hot Pants. Mir würde immer wärmer und ich hatte echt Angst dass sie meine Erregung spüren könnte. Aber bis jetzt ist es ihr auf jeden fall nicht aufgefallen. Denke ich doch. Da auch ich nur eine Boxershorts zum schlafen anhatte (Es war ja schließlich Sommer!) konnte ich genau ihr Körperumrisse spüren. Auch ihr heißer Atem, den ich auf meinem Oberkörper fühlte, trug dazu bei das ich fast vergaß das wir noch 15 sind. Ich glaube wenn ich mir das nicht klar gemacht hätte, wäre ich über sie hergefallen. Bis jetzt lagen wir nur still da, doch nun fühlte ich wie ihre Hand von meinem Hals über meinen Oberkörper sich den Weg bahnte. Ihre heißen Lippen nahmen denselben Weg und bedeckten meinen Oberkörper mit tausenden Küssen. Ich könnte mein verlangen nach ihr nicht mehr zurückhalten, sie entlockte mir ein Stöhnen. Ich zog sie zu mir hoch und küsste sie auf ihren Mund. Unsere Zungen umkreisten sich und massierten einander. Meine Hände krallen sich in ihren Rücken. Dann streichelte ich ihren Rücken sanft auf und ab, während wir uns noch weiter küssten. Ich konnte mein Verlangen kaum mehr zurückhalten und mir schien es so als ob es Yuna nicht anders erging. Ich spürte sie mit jeder Faser meines Körpers. Wie sehr ich sie auch begehrte ich hatte Hemmnisse weiter zu gehen als es bis jetzt schon geschehen ist. Yuna bemerkte meine Zurückhaltung, und flüsterte mir leise mit hauchender Stimme ins Ohr: "Trau dich nur, ich erlaub es dir!"

Und ich traute mich. Ich schob langsam meine Hand unter ihr Hemdchen. Erst nur auf den Rücken und dann ganz, ganz langsam und zärtlich schob ich sie an der Seite nach vorne. Als ich da ankam und ihre Brüste sanft mit meinen Händen massierte konnte auch sie ein Stöhnen nicht mehr unterdrücken. Sie bäumte sich vor mir auf und genoss die Massage.

Ich zog sie langsam an mich heran und küsste behutsam ihre Lippen. "Ich bin so glücklich!" flüsterte ich ihr zu. "Ich auch!" entgegnete sie mir.

Mit einmal wurde es hell um uns herum. (Traumende)~

"Tidus, du hast dich ja immer noch nicht für Bett fertig gemacht. Es ist schon halb ein. Jetzt seh mal zu das du dich fertig gemacht kriegst und ins Bett kommst.

Und so riss mich meine Mam aus dem schönsten Traum, den ich bis jetzt geträumt hatte. Zuerst konnte ich gar nicht glauben dass das nur ein Traum war. Aber so etwas Schönes konnte ja nicht wahr sein. Darüber war ich etwas deprimiert. Aber die Erinnerung an diesen Traum konnte mir keiner nehmen. Und darüber war ich sehr glücklich. So sehr ich es auch versuchte in dieser Nacht gab es keine Fortsetzung dieses Traumes. Ich schlief glücklich und zufrieden in meinem Bett ein.

DRRRRRRRRIIIIIIIING! DRRRRRRRIIIIIIIING!

Der Wecker, oh man. Naja ein neuer Morgen beginnt gerade Eigentlich wollte ich lieber in meinem Bettchen bleiben und versuchen von Yuna zu träumen. Aber das ist doch nichts im Vergleich dazu, die echte Heute zu sehen. Das ließ mich wie vom Blitz

getroffen aufstehen. Ich beeilte mich wie noch nie um schnell bei der Schule sein zu können. "Hast du gut geschlafen?", fragte mich meine Mam. "Aber klar doch, so wie immer", entgegnete ich ihr. "Na dann ist ja gut," sprach sie weiter, "aber wenn es mit dieser Yuna ernst wird, dann stellst du sie mir vor, ja?"

Mir blieb vor Schreck die spucke weg und ich verschluckte mich fast bei meinem Frühstück. "Woher...", fragte ich nur. Und sie antwortete: "Eine Mutter weiß eben alles. Und außerdem hat es geholfen, das du ihren Namen im Schlaf gerufen hast und das nicht nur einmal." Und dabei grinste sie mich ganz schelmisch an.

Oh Gott, war mir das jetzt peinlich. Und rot bin ich bestimmt auch wieder geworden. Wortlos nahm ich mein Frühstück und meine Schultasche und machte mich auf den Weg. Ich weiß nicht wie ich ihr das erklären soll, Aber egal, darüber mache ich mir später Gedanken, jetzt steht mir erstmal ein harter Schultag bevor, der nur durch Yuna versüßt werden kann und bestimmt auch wird. Bei der Schule angekommen wollte ich noch auf Yuna warten, doch da fiel mir ein dass sie doch gesagt hatte, dass sie morgens immer zu spät kam. Vielleicht verschläft sie ja immer dachte ich so bei mir. Auch gut, dann treffe ich sie ebend in der nächsten Pause. Und ich lief zu meinem Klassenraum, wo auch schon Shelinda auf mich wartete.

"Na Tidus, hast du den Aufsatz dabei?" fragte sie mich ganz wissbegierig. Ganz selbstverständlich antwortete ich: "Natürlich, so etwas vergesse ich doch nicht." Und übergab ihr den Aufsatz. Sie nahm ihn dankend an und verließ das Klassenzimmer. Ich bin ja mal echt gespannt was der heutige tag so bringen mag. In diesem Moment betrat Lulu den Raum und steuerte direkt auf mich zu. Ihrem Gesichtsausdruck nach wollte sie mir bestimmt nicht grade ein Kompliment machen. Was sie wohl jetzt schon wieder von mir wollte?...

Autorin: Tine

i.V. Cloud_Strife20

Tine freut sich auf eure Kommentare ^^